



Achilles Sehnen

Hallo nicolailevin,

nicolailevin hat Folgendes geschrieben: Nochn Gedicht. Freie Form. Oh weh, da tu ich mich schwer mit dem Rückmelden. In moderner Lyrik bin ich so gar nicht zu Hause: Meisterwerk oder halbzufälliges Betätigen der Zeilenschaltung - erkenne ich da überhaupt den Unterschied?

das kann ich nicht beurteilen, aber im Grunde gehe ich davon aus, dass jeder Mensch dazu in der Lage ist. Und ich gehe auch davon aus, dass du ein Mensch bist. Warum also nicht?

nicolailevin hat Folgendes geschrieben: Was mich anspricht, ist die Ansprache des/der Geliebten. Das finde ich stark, da nehmen mich die Formulierungen mit.

Stark höre ich natürlich gerne. Und es freut mich, dass die Formulierungen dich mitgenommen haben.

nicolailevin hat Folgendes geschrieben: Die Utopie dagegen: technisch, sachlich, kühl. Da spüre ich kaum Begeisterung oder auch nur Wohlwollen.

Meinst du damit, dass das, was als Utopie aus dem Text spricht technisch, sachlich und kühl zum Vorschein kommt? Wie ist das mit der Begeisterung und dem Wohlwollen gemeint, das du kaum spürst? Meinst du damit den "Widersacher"? Oder meinst du meinen Text? Meinen Stil?

nicolailevin hat Folgendes geschrieben: Die Bedrohung: unbestimmt, unheilswanger, das ist ok, und dann wieder der Halt in der Liebe, der mir gefällt, und am Ende - auch das kommt gut - wie ich es lese, der Untergang des/der Geliebten.

Dankeschön für diese kleine Interpretation. Halt und Liebe spielt in diesem Text eine große Rolle. Die Liebe ist hier in Wahrheit eine riesengroße Utopie, weil wahre Liebe doch irgendwie auch utopisch ist. Deine Untergangsinterpretation gefällt mir.
Du hast dich mit meinem Text auseinandergesetzt - das freut mich sehr!

Vielen Dank fürs Feedback!

Heidi

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).